



Bezirksobmann Fritz Grolly moderierte. *Fotos: Witzany*



20 Kapellen aus dem Bezirk mit 1.159 Musikern spielten am vergangenen Sonntag beim „Monsterkonzert“ am Heldenberg vor der Marschmusikbewertung.



Marschierten auch ein: Vizebürgermeister Franz Schwarz, Bürgermeister Peter Steinbach mit Gattin Christine und Landtagsabgeordneter Richard Hogl.

Grandiose Kulisse mit 1.159 Musikern

Marschmusikbewertung | 20 Kapellen traten am Sonntag bei diesem Bewerb am Heldenberg an.

Von **Barbara Witzany**

HELDENBERG | „Historische Musik auf historischem Boden“, kündigte Johann Pausackerl vor dem gigantischen Konzert vor der Marschmusikbewertung am Heldenberg an – und hob die Wichtigkeit der Militärmusik hervor. Der Obmann der Jugend-Radetzkykapelle Heldenberg, Herbert Wanko, regte in seiner Rede angesichts der hohen Temperaturen an: „Jeder, der länger redet als ich, zählt im Zelt eine Runde.“

Landtagsabgeordneter Richard Hogl hob in seiner Rede die Wichtigkeit der Blasmusik hervor, ehe Bezirksobmann und Moderator Fritz Grolly scherzend meinte: „Wir haben einen Gewinner – du zahlst!“

Nach dem Monsterkonzert traten die Musikkapellen zur Bewertung an. Auf der Ehrentribüne verfolgten unter anderen Bezirkshauptmann Stefan Grusch, Heldenbergs Bürgermeister Peter Steinbach und sein Ziersdorfer Kollege Johann Gartner, Nationalratsabgeordneter Christian Lausch und Manfred Sternberger sowie Heldenbergs Vizebürgermeister Franz Schwarz das Geschehen. Das Wetter spielte auch einigermaßen mit: Kurz vor dem Gewitter hatten alle ihren Beitrag gezeigt.

Während die Jury beriet, sorgte unter anderen die Trachtenkapelle Ziersdorf und Umgebung für eine großartige Stimmung im Zelt. Es wurde mitgesungen und auf den Tischen und Bänken getanzt. Kurz nach 19 Uhr gab Fritz Grolly das Ergebnis bekannt.

Er startete mit den Gastgebern, der Jugend-Radetzkykapelle Heldenberg, die mit ihrer Kürfigur „Das weiße Pferd“ in der Kategorie E einen ausgezeichneten Erfolg erreichte. Übergeben wurden die Urkunden von den Ehrengästen, denen auch heuer eine Mutprobe nicht erspart blieb. Grolly: „Es ist üblich, dass alle, die am Podium stehen, wie die Kapellmeister das Stagediving machen.“ So konnten die Musiker auch einen Bezirkshauptmann, einen Nationalrat und Bürgermeister fliegen sehen.

15 Hitzeeinsätze hielten Rotes Kreuz auf Trab

Gleich zu Beginn hatte es übrigens medizinische Notfälle gegeben. Etwa 15 Personen mussten vom Roten Kreuz versorgt werden, auch ein Hubschrauber war im Einsatz.

Mehr Fotos auf hollabrunn.NÖN.at



OTTO SCHENK

Die Sternstunde des Josef Bieder

28.06.2015

20:00 Uhr

EIN RIESIGER SPASS!

OTTO SCHENK IN SEINER PARADEROLLE!

TICKETS

Online unter:
www.festspiele-stockerau.at
 Wien Ticket: +43 (0)1 58885
 Kulturamt Stockerau: Rathausplatz 1,
 2000 Stockerau, +43 (0)2266 676 89

WIEN-TICKET.AT

58885